

Protokolleintrag vom 07.06.2006

2006/223

Postulat von Richard Rabelbauer (EVP) und Claudia Rabelbauer-Pfiffner (EVP) vom 7.6.2006: Drogen- und Gewaltprävention, Konzept für die Volksschule

Von Richard Rabelbauer (EVP) und Claudia Rabelbauer-Pfiffner (EVP) ist am 7.6.2006 folgendes *Postulat* eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten ein Konzept für die Drogen- und Gewaltprävention zu erarbeiten, welches sicherstellt, dass jedes Schulkind in der Stadt Zürich einen Präventionsunterricht je einmal in der Unter-, der Mittel- und der Oberstufe erfährt. Der jeweilige Präventionsunterricht soll der Alterstufe angepasst sein.

Begründung:

Die Stadt Zürich verfügt über ein breites Angebot an präventiven Massnahmen zur Sucht- und Gewaltverhinderung bei Jugendlichen. Ihr Engagement in diesem Bereich verdient deshalb zunächst einmal grosse Anerkennung. Dennoch ist es so, dass nicht jedes Schulkind im Laufe seiner Schulzeit wenigstens ein Mal im Bereich Drogen- und Gewaltprävention unterrichtet wird. Es kann sein, dass ein Kind seine Schulkarriere durchläuft ohne je einmal gezielt und fachmännisch von den Folgen und Gefahren des Drogenmissbrauchs oder der Gewaltanwendung gehört zu haben. Es bestehen hier Lücken, die es zu schliessen gilt. Ziel sollte es sein, dass jedes Schulkind in Zürich je einmal auf der Unter-, der Mittel- und der Oberstufe einen solchen Präventionsunterricht erfährt.

Um die Belastung der Lehrkräfte im Rahmen zu halten soll es den Lehrkräften dabei freistehen, ob sie den Unterricht selbst erarbeiten und durchführen wollen, oder ob sie bestehendes Material verwenden oder den Unterricht ganz durch eine externe Fachstelle durchführen lassen.